

# Zwei laufend glückliche Schwürbitzer

*Liane Thiem und ihr Lebensgefährte Alexander Finsel errangen schon zahlreiche Siege und Podestplatzierungen*

Von unserem Mitarbeiter  
**MARIO DELLER**

**S**ie laufen für ihr Leben gern. Als Amor seinen Pfeil abschoss, blieben sie im richtigen Moment stehen. Liane Thiem (30) und Alexander Finsel (38) aus Schwürbitz teilen ihr Leben und ihre Leidenschaft am Laufsport. Amor zielte sehr gut. Und die Liebe scheint die beiden zu beflügeln, denn bei den Laufwettbewerben reiht sich für sie ein Podestplatz an den nächsten.

31. Dezember 2014, Adam-Riese-Halle Bad Staffelstein: Im Zielbereich des vierten Silvesterlaufes in der Kurstadt strah-

## Sportreportage am Samstag

len die Gesichter der Teilnehmer, die den Haupt- oder Hobbylauf soeben absolviert haben. Zwei scheinen noch einen Tick heller zu strahlen: Liane Thiem und Alexander Finsel. Dass die 30-jährige zum dritten Mal in Folge den Hobbylauf für sich entschied und ihr Lebensgefährte als Zweiter ebenso erfolgreich abschneidet, ist alleine schon ein Grund zur Freude. Doch sich gemeinsam freuen können, ist wie die Sahne auf der Erdbeertorte. Von der nimmt Alexander Finsel nun lieber eher Abstand. Aber dazu später...

Vor mehr als einem Jahrzehnt hat es gefunkt zwischen den beiden. Gekannt haben sie sich aber schon als kleine Kinder. „Wir sind ja beide in Schwürbitz aufgewachsen“, erinnert sich Thiem. Sie haben sich nicht gesucht, aber gefunden. Im vergangenen Jahr bestritten Finsel (TV 1848 Coburg) und Thiem (AF-Perso-



**Siegerpose:** Sehr erfolgreich gestaltete sich für die hier beim Zieleinlauf jubelnde Liane Thiem die Coburger Winterlaufserie 2014. Wie ihr Lebensgefährte gewann auch sie die Gesamtwertung.

FOTO: ULRICH ZETZMANN



**Laufend glücklich:** Frohgemut blicken die beiden Schwürbitzer in die Kamera am Start des 4. Bad Staffelsteiner Silvesterlaufes – und präsentierten sich anschließend in Topform. Liane Thiem gewann den Hobbylauf, Alexander Finsel wurde im Hauptlauf hervorragender Zweiter.

FOTO: MARIO DELLER

nal-Training) 22 Wettkämpfe, fast immer sind beide am Start, wenn auch manchmal in unterschiedlichen Läufen. Ein Leben ohne Laufsport können sie sich gar nicht mehr vorstellen. Doch die Art und Weise, wie der Laufvirus Einzug in ihre Herzen fand, gestaltete sich bei den beiden unterschiedlich.

Liane Thiem wurde es wohl ein wenig in die Wiege gelegt. Ihr 54-jähriger Vater Wolfgang ist bis heute in der Region als Läufer aktiv. Alexander Finsel wird, auf die Anfänge seiner Laufleidenschaft angesprochen, ein wenig nachdenklich. So rank und schlank wie heute war er nämlich nicht immer. Dass er neben seinem Beruf als Drucker in einem Coburger Unternehmen mittlerweile auch als Personaltrainer tätig ist, um andere fit zu machen, liegt nämlich in seiner persönlichen Lebensgeschichte begründet.

Eine Geschichte, die manch einem vielleicht Mut macht. „1997 war ich noch wesentlich schwerer, damals wog ich zwischenzeitlich 93 Kilogramm, 30 mehr als heute“, blickt er zurück und erzählt, was ihm damals durch den Kopf ging: „Die Hose passte nicht mehr, ich fühlte mich nicht mehr wohl. Es war der Zeitpunkt gekommen, endlich darauf zu hören, was mir der Körper sagt.“ Alexander Finsel, der bis zu seinem 28. Lebensjahr auch Fußball spielte und zuletzt als Torwart in Lettenreuth den „Kasten“ sauber hielt, fing schließlich – frei nach dem Motto „ran an den Speck“ – regelmäßig zu laufen an, um seiner Gesundheit wieder Beine zu machen.

In seiner Eigenschaft als Personaltrainer gibt Finsel auch Ernährungstipps –

und geht mit gutem Beispiel voran. Bei ihm und seiner Herzensdame kommt vorwiegend Gesundes auf den Teller. Die Rettungsringe von früher sollen schließlich ein für alle Mal der Vergangenheit angehören. „Beim Silvesterlauf aßen wir vorher Haferflocken-Müsli“, lässt Finsel wissen. Ganz auf Genuss verzichten wollen die beiden Schwürbitzer jedoch nicht. „Okay, zu Weihnachten haben wir uns schon ein paar Plätzchen gegönnt“, lacht Finsel, um gleich hinterherzuschieben: „Aber halt nur in Maßen.“

.....  
„Die Hose passte nicht mehr, ich fühlte mich nicht mehr wohl.“

Alexander Finsel  
Langläufer

.....  
Laufen ist nicht nur Sport, Laufen ist eine Lebenseinstellung – und dieses positive Gefühl, das ein Athlet spürt, vervielfacht sich, wenn Bekannte und Freunde einen vom Straßenrand aus anfeuern. Die beiden Schwürbitzer nehmen an zahlreichen Wettbewerben der Region teil, so auch beim mittlerweile zweiten „Oozünderlauf“ in ihrem Heimatort, veranstaltet vom TV Schwürbitz. Wieder einmal präsentierten sich die zwei auf den Punkt vorbereitet. Finsel gewann überlegen, Thiem musste sich als Zweite lediglich Sophia Franz geschlagen geben. „Der Oozünderlauf hat für uns als Schwürbitzer eine ganz besondere Atmosphäre“, denkt Liane Thiem gerne an die Veranstaltung im April zurück.

Der Blick geht aus dem Wohnzimmerfenster ihrer gemütlichen Schwürbitzer Wohnung. Frau Holle ist gerade fleißig am Werk, streut weißen Zuckerguss auf die Dächer. Doch die Laufschuhe am Hauseingang stehen schon bereit. Podestplatzierungen bei Wettkämpfen fallen schließlich nicht vom Himmel wie Schneeflocken. „Wir laufen fünf- oder sechsmal pro Woche, bei jedem Wetter. Auch jetzt nach dem Gespräch drehen wir noch eine Runde“, meint Finsel.

### Training bei Wind und Wetter

Sätze wie „ach, bei dem Sauwetter draußen lassen wir es heute einmal sein“, wird man aus den Mündern der beiden nie hören. „Da gibt es keine Ausrede“, lacht Liane Thiem. Ihr Alexander, der seit 2004 auch schon 13 Marathons absolviert hat mit einer bisherigen Bestzeit von sehr guten 2:52:56 Stunden, kann nur beipflichten: „Wenn nicht gerade Glatteis ist, gehen wir raus.“ So kommt es nicht von ungefähr, dass sowohl Finsel als auch Thiem die Coburger Winterlaufserie 2014 gewannen.

Trotz aller Heimatverbundenheit zieht es die beiden hin und wieder zu reizvollen Laufsportveranstaltungen außerhalb der Region. Zu nennen ist hier der alljährlich im Oktober stattfindende „Kristall-Lauf“ im thüringischen Sondershausen, an dem Thiem und Finsel seit 2010 regelmäßig teilnehmen. Bei dem Lauf 680 Meter unter der Erdoberfläche (!) in einem Bergwerk sind nicht nur lange Anstiege zu bewältigen, erschwerend hinzu kommen 28 Grad Temperatur und 30 Prozent Luftfeuchtigkeit hinzu. „Wir ha-

ben uns mit Bergläufen darauf vorbereitet“, so Finsel. Mit Erfolg – denn die beiden überzeugten auch 2014 wieder: Finsel schnupperte als Zweiter zeitweise sogar am Sieg, der hervorragende sechste Rang von Thiem kann sich ebenfalls sehen lassen. „Das war anstrengend, aber wie alle Jahre ein wunderbares Erlebnis“, schwärmt die 30-Jährige. Nicht ohne Stolz präsentieren die Schwürbitzer die originellen Kristall-Pokale.

### Ehrgeiz ja, Verbissenheit nein

2014 ist Geschichte. Ein besseres sportliches Jahresfinale mit dem tollen Abschneiden beim Bad Staffelsteiner Silvesterlauf hätten sich Alexander Finsel und Liane Thiem gar nicht wünschen können. Apropos: Mit welchen Zielen und Wünschen starten die beiden ins neue Jahr? „Ach, nichts besonderes“, meint Finsel gelassen. „Wir möchten einfach unsere Leistungen bestätigen und uns vielleicht hier und da noch ein wenig verbessern. Von sportlichem Ehrgeiz erfüllt sind die Schwürbitzer durchaus – vor Verbissenheit aber so weit entfernt wie die Erde vom Mond. „Wir laufen just for fun. Uns macht's vor allem halt Spaß“, bringt es Liane Thiem auf den Punkt. „So isst es“, nickt ihr Lebensgefährte.

Laufen ist für beide so etwas wie eine ansteckende Gesundheit. Oder auch wie eine Tafel Schokolade. Wenn man erst einmal damit angefangen hat, kommt man nicht mehr davon los. „Sofern wir dann noch so fit sind, machen wir es wie der Alfred Zach, der hat mit 81 Jahren noch seinen Spaß dran“, lacht Finsel und wirft seiner Liane einen verliebten Blick zu. Frau Holle scheint Überstunden zu schieben. Macht nichts, Laufschuhe an. Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.



**Fit wie ein Turnschuh:** 1997 hatte Alexander Finsel noch 93 Kilogramm auf den Rippen. Er änderte seinen Lebenswandel und wird nun mit vielen Podestplätzen bei Laufwettbewerben belohnt.

FOTO: MARIO DELLER